

**Zeitschrift:** Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft Freiamt  
**Band:** 66 (1998)

**Artikel:** Bremgarter Chronik : Geschichte der Stadt Bremgarten vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert  
**Autor:** Benz, Walther  
**Kapitel:** 11. Jahrhundert : der einheimische Hochadel baut seine Herrschaft aus  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1046242>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der einheimische Hochadel baut seine Herrschaft aus

Erster Graf im Aargau wird der hochadelige Ulrich (erstmal 1036 erwähnt). Er stammt von den (karolingischen) Grafen von Rätien ab, ist mit der schwäbischen Herzogsfamilie verwandt, ist wie sein Vater Arnold königlicher Reichsvogt in Zürich und wird Stammvater der Grafen von Lenzburg.

Die **Aargau-Grafen von Lenzburg** besitzen im Reusstal Güter, die vorwiegend in dessen nördlichem Teil liegen und anscheinend vorher einmal zum alemannischen Herzogsgut gehört haben: Büblikon, Wohlschwil, Tägerig, Niederwil, Melligen, Rütihof, Fislisbach, Heitersberg, Hausen, Staretshwil, Rohrdorf, Stetten und Sulz. Weiter südlich hat es lenzburgischen Besitz in Berikon, Oberwil und Aristau.

Die Brüder Radeboto (+ nach 1036) und Rudolf (+ vor 1063), **Grafen von Habsburg**, erben um das Jahr 1000 von ihrem Vater Graf Kanzelin von Altenburg, der sich den Herrenhof und die Pfarrei Muri gewaltsam angeeignet hat, Güter im Raum der späteren Stadt Bremgarten beidseits der Reuss: Göslikon, Bremgarten (= Gehöft am Reussufer), Hermetschwil, Villingen (= kleine Siedlung auf der Anhöhe östlich der Reuss an der Stelle der späteren Bremgarter Oberstadt), Bibenlos, Eggenwil. Diese Güter waren, bevor sie Graf Kanzelin rechtmässig oder unrechtmässig erworben hatte, vermutlich freies Eigentum kleiner lokaler Grundherren. Sie sind die Nachkommen ehemaliger fränkischer Militärsiedler (Centenen) auf ehemals konfisziertem Gut der alemannischen Amtsherzöge oder Abkömmlinge alemannischer Niederadliger aus der Gefolgschaft des alemannischen Stammesherzogs (Herzogs von Schwaben).

Um 1027 gründet die Familie des Grafen Radeboto von Habsburg das **Kloster Muri**.



Lenzburger und Habsburger verschwägern sich um 1060 mit der Heirat Ulrichs II. mit Richenza von Habsburg. Die Familien der mächtigen Grundbesitzer um Bremgarten sind also zusammengeführt.

Zu den ineinander verzahnten Güterkomplexen der Lenzburger und Habsburger im Raum um die spätere Stadt Bremgarten kommen in Zufikon noch die Güter der hochadligen **Freiherren von Sellenbüren**, einem Zweig der bedeutenden Freiherren von Regensberg.) 1044 sind ihre freien Gefolgsleute Mangold und Dietrich von Zufikon bezeugt. Der ganze Sellenbürener Grundbesitz zwischen Albis und Reuss war früher einmal alemannisches Herzogsgut gewesen.

Das Gebiet der späteren Stadt Bremgarten gehört zum habsburgischen Herrenhof und zur Pfarrei **Eggenwil**. Der Herrenhof ist das Zentrum des habsburgischen Grundbesitzes um das spätere Bremgarten.

Nach 1050 errichten die Habsburger beim Reussübergang «Wällismühle»–Hexenturm und am Weg zu den Passübergängen des «Mutschellers» und des «Sädels» in der «Au» an der Stelle der späteren städtischen Pfarrkirche eine **Kapelle** (deren Spuren die archäologischen Grabungen im Winter 1982/1983 zutage förderten; vgl. Abb. 2). Vermutlich ist sie dem hl. Nikolaus, dem Patron der Schiffsleute, geweiht. Auf der andern Reussseite liegt beim Flussübergang ein Gehöft mit dem Namen «Bremgarten», der Gelände am Wasser bedeutet.

Es entstehen im Reusstal und dessen weiterem Einzugsgebiet erste **Privatburgen** als Wohnsitze der danach benannten Adelsfamilien (Lenzburg, Habsburg, Sellenbüren, Zufikon, Lunkhofen, Hedingen, Aristau, Wohlen).